

750.000 Euro für einen Umkleidetrakt?

Kronshagen. Baut Kronshagen das teuerste Klo der Republik? Die aktuellen Ausschreibungsergebnisse für den Umkleidetrakt am Sportzentrum Suchsdorfer Weg schocken die Kommunalpolitik. Danach soll der Bau nun 750.000 Euro kosten – etwa 200.000 Euro mehr als geplant. In den Fraktionen macht sich intensives Nachdenken breit.



Hier soll der neue Dusch- und Umkleidetrakt am Sportzentrum stehen. Der Standort für das Gebäude wurde bereits abgesteckt.

Solch üppige Kost konnten die Mitglieder des Bauausschusses am Dienstagabend nicht verdauen. Sie setzen den Punkt kurzerhand von der Tagesordnung ab. „Es gibt weiteren Gesprächsbedarf in den Fraktionen und mit dem TSV“, begründete Ausschussvorsitzender Christian Grell (CDU) das Vorgehen. Die Nachricht über die Kostenexplosion kommt zur Unzeit: Die Kassen der Gemeinde sind ziemlich leer, und die Politik versucht den Bürgern gebetsmühlenartig zu erklären, dass striktes Sparen und Gebührenerhöhungen notwendig sind. Und jetzt eine dreiviertel Million Euro für Toiletten, Duschen und einen kleinen Aufenthaltsraum?

„Diese Kostensteigerung ist nicht hinzunehmen“, sagte CDU-Fraktionschef Thomas Kahle auf Nachfrage am Mittwoch leicht angesäuert. Das ganze Vorhaben steht plötzlich wieder auf dem Prüfstand. Offenheit für mögliche neue Lösungen macht die Runde. Auch UKW-Chef Hermann Graetsch meinte: „Solche Zahlen passen nicht in die Landschaft.“ Selbst wenn die Gemeinde auf 56 Quadratmeter für den Aufenthaltsraum verzichte, bleibe unterm Strich noch eine stolze halbe Million Euro für Toiletten und Duschen übrig.

„Wir müssen die Summe ganz runterschrauben. Das kann man keinem Bürger erklären“, war auch SPD-Fraktionschefin Marja-Leena Flath überzeugt. Wilfried Dittmann (Grüne) forderte die Einhaltung des Kostenrahmens, würde aber auch einer anderen Lösung zustimmen, wenn diese günstiger wäre. Nachdem die umstrittene Sporthalle im vergangenen Jahr dem Rotstift zum Opfer gefallen war, hatten sich alle Fraktionen für den Bau des Außenumkleidetraktes am Kunstrasensportplatz ausgesprochen.

Ein politischer Betriebsausflug soll das alternative Denken beflügeln helfen. Am 9. Juni wollen sich die Fraktionen mit dem TSV am Bülker Leuchtturm in Strande treffen. Dort wurde ein Toilettenpavillon errichtet, der möglicherweise günstiger zu

Kieler Nachrichten 26.05.2010

haben wäre. Die Frage ist jedoch, ob ein Ausstieg aus der bisherigen Planung überhaupt möglich ist.

Derweil steht auch Architekt Reinhold Wuttke mächtig unter Druck: Bis Mitte Juni will er eine neue Berechnung vorlegen. „Die Kosten für die Haustechnik sind noch nicht der Weisheit letzter Schluss“, räumte er auf Nachfrage ein. Die Anteile, die ursprünglich für den dritten Bauabschnitt der Sporthalle eingeplant waren, müssten wieder runtergerechnet werden. „Da schwimmen wir noch“, sagte Wuttke. Die Ursache für die erhebliche Preissteigerung sieht der Architekt jedoch zum Teil auch in den Folgen des Konjunkturprogramms begründet, das die Preise nach oben getrieben habe.

Kieler Nachrichten 26.05.2010